



ANNA MALESZA-KUTNY SOPRAN

... *der Grandezza, die Anna Malesza-Kutny als Vitellia an den Tag legt und damit ihre Kollegin beim aktuellen aktuellen Salzburger „Tito“ übertrifft;*

... Die Presse, 23. Mai 2024

Die Spielzeit 2023/24 stand für Anna Malesza-Kutny ganz im Zeichen Mozarts: so debütierte sie als Vitellia in *La clemenza di Tito* bei den Wiener Festwochen 2024, an der Opera Vlaanderen sowie an Les Théâtres de la Ville de Luxembourg und war 2024 erstmals am Teatr Wielki - Opera Narodowa Warszawa in einer *Così fan tutte*-Neuinszenierung als Despina zu erleben.

In Goleniów, Polen, geboren, studierte Anna Malesza-Kutny an der staatlichen Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Ewa Wolak sowie in der Geigen-Klasse von Stephan Picard. Als Violonistin wurde sie international mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet und nahm 2017 eine CD mit der Kalisz Philharmonic auf.

Die Sopranistin war ab 2016 Teilnehmerin des Opera Academy Grand Theatre - National Opera in Warschau. 2016 und 2017 ersang sie zahlreiche Preise bei Gesangswettbewerben und wurde zudem mit einem Preis des Ministeriums für Kultur und Nationales Erbe ihrer Heimat für herausragende künstlerische Leistungen ausgezeichnet.

Als Fiordiligi debütierte Anna Malesza-Kutny im Juli 2021 beim Glyndebourne Festival in Mozarts *Così fan tutte*, begleitet vom Orchestra of the Age of Enlightenment. Die Fiordiligi sang sie bereits 2020 an der Oper in Stettin, sowie zwischen 2018 und 2020 in zahlreichen Theatern Süddeutschlands in einer Produktion der Kammeroper München. 2022 coverte sie die Fiordiligi an der Opera Vlaanderen [Dirigent: Trevor Pinnock].

Die Sopranistin stellte sich 2022 beim KlangVokal Musikfestival in Dortmund vor, 2020 debütierte sie an der Oper Köln, coverte dort die *Figaro-Contessa* und war in der Spielzeit 2021/22 in Braunfels' *Die Vögel* als Zaunschlüpfer und als Erste Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* zu erleben. An der Staatsoper Unter den Linden wirkte sie 2019 in der Uraufführung von Widmanns *Babylon* und 2023 in Verdis *Don Carlo* mit. Seit der Spielzeit 2022/23 gehört sie zum Ensemble des Theater Magdeburg, wo sie ihre Rollendebüts als Tatjana in Tchaikowskys *Jewgeni Onegin* und Liu in Puccinis *Turandot* gab. 2025 folgt hier ihr Rollendebüt als Violetta in Verdis *La traviata*. Ihr professionelles Operndebüt gab sie 2015 als *Figaro-Contessa*. Rollenportraits erarbeitete die Sopranistin mit Regisseuren wie James Bonas, Julien Chavaz, Wojciech Faruga, Tatjana Gürbaca, Andreas Kriegenburg, Nadja Loschky, David McVicar, Milo Rau und Beka Savić.

Die Konzert-Solistin sang das Sopran-Solo in Beethovens *Sinfonie N° 9*, Mahlers *Sinfonie N° 4*, Mozarts *Requiem* und Verdis *Messa da Requiem*.

Anna Malesza-Kutny wurde von zahlreichen Orchestern in Polen begleitet, zudem sang sie begleitet von dem Beogradska Filharmonija, Camerata Salzburg, Dortmunder Philharmoniker, Gürzenich-Orchester Köln, Narodowa Orkiestra Symfoniczna Polskiego Radia, Orchestra of the Age of Enlightenment, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Orkiestra Teatru Wielkiego – Opery Narodowej, RTÉ National Symphony Orchestra, Staatskapelle Berlin, Symfonisch Orkest Opera Ballet Vlaanderen, WDR Funkhausorchester Köln. Sie sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Fabio Biondi, Gabriel Feltz, Thomas Guggeis, Thomas Hengelbrock, Riccardo Minasi, Alejo Pérez, Trevor Pinnock, Simon Rattle, Daniele Rustioni, Giacomo Sagripanti, Julien Salemour, Nabil Shehata, Yaroslav Shemet, Anna Skryleva, Christopher Ward und Duncan Ward.